



### Das heulende Bild

Mona und Marius kommen aus der Schule. Mutter muß dringend ein paar Briefe schreiben.

Vater sagt: „Ich geh mit den Kindern ins Museum, dann kannst du in Ruhe arbeiten.“

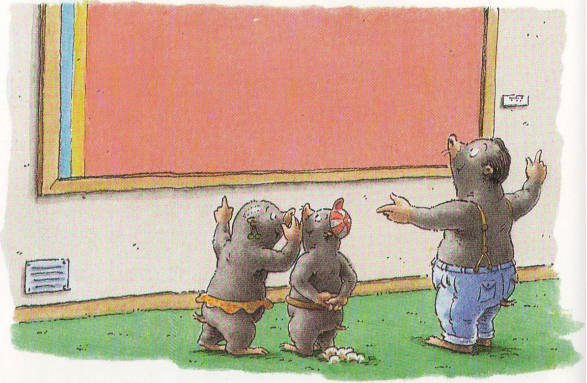
„Och, ins Museum...“ sagen Marius und Mona enttäuscht.

„Das ist sehr wichtig für eure Bildung“, sagt Vater. „Ihr werdet sehen!“

Mutter sieht Vater dankbar an.

„Du bist ein Schatz“, sagt sie und gibt Vater einen Kuß.

27



Im Museum wollen Marius und Mona gleich losrennen. Aber Vater hält sie zurück.

„Hört mal“, sagt er, „nichts anfassen, o.k.?“

„O.k.!“ versprechen Mona und Marius.

„Na, ist das nicht herrlich?“ fragt Vater.

„Ihr müßt die Augen etwas zukneifen, so wie ich.“

28

Er macht es ihnen vor. Dabei geht er ein paar Schritte rückwärts.

„Na, hab ich's nicht gesagt“, sagt er.

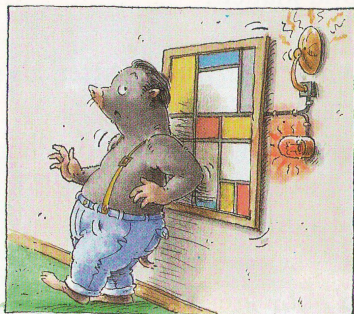
„Einfach wunderbar.“

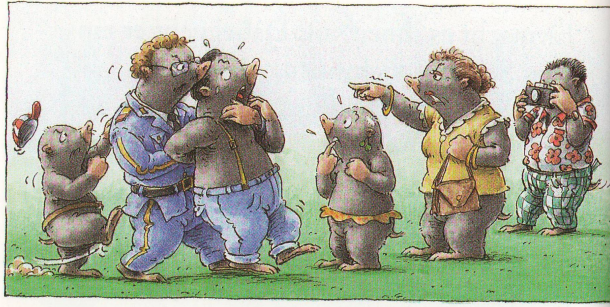
Marius und Mona sehen ihren Vater erstaunt an.

„Solche Bilder muß man sich von weitem ansehen“, sagt Vater und geht noch ein paar Schritte zurück.

Rumms – prallt er gegen ein Bild.

Im gleichen Augenblick heult eine Sirene auf.





Ein Wärter stürmt in den Saal und packt Vater Maulwurf.

„Es war doch nur ein Versehen“, stammelt Vater. „Sehe ich aus, als wollte ich ein Bild klauen?“

„Na, wie war es?“ fragt Mutter, als sie wieder zu Hause sind.

„Sehr schön“, sagt Mona. „Vor allem das heulende Bild war ganz toll!“

„Ein heulendes Bild?“ fragt Mutter.

„Ich kenne keine heulenden Bilder.“ Sie guckt Vater an.

„Naja, da war so ein Gemälde...“ Vater stoppt. „Ich glaub, ich höre den Eismann bimmeln!“

Marius und Mona rennen nach draußen. Es ist wirklich der Eismann.

Vater spendiert für alle vier ein Eis.

Ein herrliches Eis!

Es ist so lecker, daß niemand mehr an das Museum denkt.

Auch Mutter sagt nichts mehr, obwohl sie doch zu gern gewußt hätte, was das für ein heulendes Bild war.

